

## **Predigt zur Jahreslosung 2024 von Superintendentin Ute Mertens**

*Text: Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe (1. Kor 16,14)*

*Bild: Dorothee Krämer*

Gnade sei mit uns und Friede von dem, der da ist und der da war und der da kommt – Jesus Christus. Amen

„Alles aus Liebe“ singen die Toten Hosen. „Liebe ist alles“ heißt es im Untertitel zum Musical „Romeo und Julia“. „Nur die Liebe zählt“ im Fernsehen und „Alles Liebe“ ein Film aus dem Jahr 2010. Ich bin mir sicher, Ihnen fallen sofort andere Beispiele ein. Es gibt kein Thema über das so viel geredet, geschrieben, dargestellt oder gesungen wird. Die Liebe – Thema Nummer 1. Zurecht, oder? Denn funktioniert Leben ohne Liebe? Ich glaube nicht. Und wenn es die extreme Selbstliebe ist, die als Narzissmus in der Psychologie bezeichnet wird.

Auch in der Bibel spielt die Liebe eine zentrale Rolle. Der Begriff „Liebe“ kommt in 150 Versen im Alten und Neuen Testament vor. Gottesliebe, Menschenliebe, Nächstenliebe, Feindesliebe, aber auch die Liebe zwischen zwei Menschen fehlt nicht.

Und nun haben wir 2024 begonnen – ein Jahr, in dem es um die Liebe geht. Die Jahreslosung gibt es uns auf. „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe!“ Dieses Bibelwort aus dem 1. Korintherbrief im 16. Kapitel steht also über den 366 Tagen dieses Jahres. Kurz und knapp ist diese Aufforderung. Leicht zu merken und doch eine Herausforderung, wie ich finde. Das Bild von Dorothee Krämer zur Jahreslosung begleitet mich und uns durch dieses Jahr. Auf der Startseite unserer Homepage wird es das Jahr über zu finden sein. In manchen Gottesdiensten ist es verteilt worden und ich darf es in meinem Büro jeden Tag sehen. Herzlichen Dank dafür an die Künstlerin Dorothee Krämer.

Im Zentrum ein leuchtendes, strahlendes Herz. Ein Lichtstrahl dringt aus dem Herzen heraus und trifft es gleichzeitig. Ein Lichtstrahl der Liebe, die direkt ins Herz trifft. Liebe, die es heller werden lässt. In meinem Leben und im Leben anderer. Durch die Liebe, die von Gott kommt. Mit diesem Lichtstrahl scheint sie hinein in unser Herz. Und scheint aus uns heraus. Hinein in die Farben, die das Herz umgeben. Was mich besonders anspricht, warme Farben umgeben dieses leuchtende Herz. Gelb, Orange, ein wenig rot, rosa bis hin zum warmen violett. Aber auch die anderen Farben gibt es. Ein helles grau, blau und lila. Farben, die etwas Schweres für mich mit sich bringen. Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe... Nein, es sind nicht nur die schönen und leichten Momente, die in diesen Farben aufleuchten, die, in denen diese Aufforderung des Apostels so einfach ist. Nein, auch das andere gehört zu unserem Leben und Miteinander in diesem Jahr dazu. Die dunklen und enttäuschenden Momente und Erfahrungen. Die, in denen es uns schwerfällt, liebevoll in Gedanken, Worten und Taten auf andere zuzugehen. Die, in denen ich mir nicht mal selbst mit Liebe begegnen kann. Auf der rechten Bildhälfte ist einer der bekanntesten Bibeltexthe regelrecht eingewoben. Aus dem Hohenlied der Liebe des Apostel Paulus. Sozusagen eine kleine Erinnerung, wie die Liebe Gottes aussieht und was es heißt diese Liebe zu leben. Ich bin mir sicher, das kann manchmal hilfreich sein, um der Aufforderung der Jahreslosung nahe zu kommen.

Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe. Keine Sorge, liebe Gemeinde, nicht nur für uns ist das eine Herausforderung. Auch damals im Jahr 55 nach Christi Geburt war das nicht anders. 5 Jahre zuvor ungefähr hat Paulus selbst die christliche Gemeinde in Korinth gegründet. Mittlerweile eine pulsierende und florierende Hafenstadt. Die verschiedensten Kulturen, Religionen und Lebensformen prallen hier aufeinander. Und nicht anders als heute, die Gemeinde ist sozusagen ein Abbild der Gesellschaft. Auch hier prallen Welten aufeinander. Arm und reich, unterschiedliche Herkünfte, Prägungen und ethische Überzeugungen. Die Unterschiedlichkeiten sind eine echte Gefahr für die noch junge Gemeinde. Paulus hört davon und macht sich Sorgen. Deshalb schreibt er diesen Brief. Die unterschiedlichsten Themen werden behandelt. Am Ende dieses Briefes fasst er die zentrale Botschaft noch einmal zusammen: Seid wachsam, haltet im Glauben fest, seid mutig und stark und Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.

Ja, schaut auf das, was euch verbindet, mahnt Paulus, nicht, das was trennt. Jesus Christus, der euch mit Gott versöhnt hat und euch liebt, wie ihr seid. Diese Liebe Jesu verbindet Euch miteinander und aus dieser Liebe lebt ihr. Das ist das Fundament für euer Denken, Reden und Tun.

Sicher ist die Jahreslosung ein schöner, kurzer und einprägsamer Vers, aber eben auch nicht leicht umzusetzen. Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe. Gott hat uns zuerst geliebt, in dieser Liebe sind wir aufgehoben und leben wir. Und mit diesem Fundament können wir uns dieser Herausforderung stellen. Der Lichtschein von Gottes Liebe darf und soll aus uns heraus scheinen. Sicher wird uns das nicht an jedem Tag dieses Jahres gleich gut gelingen. „Aufbrechen“ so ist dieses Bild zur Jahreslosung überschrieben. Die Worte des Apostel sind eine Aufforderung zum Aufbrechen. Auch wenn wir nicht perfekt sind, auch wenn unsere Bemühungen alles in Liebe geschehen zu lassen, nur bruchstückhaft sind, entscheidend ist, ob wir aufbrechen und Liebe wagen. Immer wieder neu, auch wenn es Rückschläge gibt. Paulus setzt damit einen neuen Maßstab für unser Leben und unser Miteinander. Dass wir uns an Gottes Liebe orientieren und mit seinem Blick der Liebe unsere Wege gehen und uns davon leiten lassen in unseren Gedanken, unseren Worten und in unseren Taten. Auch in den Entscheidungen, die wir zu treffen haben. Auch wenn sie unangenehm sind. Und ja, auch das wird in diesem Jahr dabei sein. Dinge klar anzusprechen, mutig sich für andere einzusetzen und Auseinandersetzungen nicht aus dem Weg zu gehen. Die Grundhaltung dabei ist wichtig – Gottes Liebe, die wir weitertragen.

Dieses Bild möge Ihnen dabei helfen, jeden Tag neu aufzubrechen und das zu wagen. Vielleicht verändert diese Einstellung, diese Grundhaltung der Liebe Gottes unser Miteinander und unser Denken, Reden und Tun.

Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.

Ich wünsche Ihnen und uns, dass uns das immer wieder gelingt, wenn auch nur bruchstückhaft – aber Gott wird ein gutes Ganzes daraus machen und seinen Segen darauf legen.

Amen.